

Wettbewerb entschieden

Publikum wählte Motive für neuen Burgthann-Kalender aus

BURGTHANN – „Schau mal, befindet sich dieses Gebäude tatsächlich in unserer Gemeinde Burgthann? Das habe ich ja noch nie gesehen.“ Diese oder ähnliche Aussagen hörte man auf der Vernissage in der Gemeindebücherei ganz oft. Sehr gut zu erkennen war der Blick fürs Detail in den Bildern der Maler.

Seit 2013 gibt die Gemeinde alle zwei Jahre einen Kalender heraus. Bisher fiel es der Jury immer schwer, die schönsten Motive zu finden – passend zur Jahreszeit und am besten sogar zum Monat. Beim Premieren-Kalender sollten sich damals die Bürger von der Schönheit ihrer Heimat Burgthann inspirieren lassen und ihr schönstes Foto schicken, das zeigt, wie herrlich es ist, in der mittelfränkischen 11.200-Seelen-Gemeinde zu leben. Den zweiten Kalender gab es

2012 mit dem Thema „Natur und die schönsten Gärten“.

Diesmal waren die Mal- und Zeichnerkünstler gefragt. Welches Motiv ist urig, einzigartig, ja vielleicht sogar sehr sehenswert? Einen Wiedererkennungseffekt gab es vor allem beim Herzstück, der Burg, die aus verschiedensten, oft ungewöhnlichen Perspektiven dargestellt wurde. Auch Fachwerkhäuser oder der Ludwig-Donau-Main-Kanal, teils mit Treidelpferd und „Elfriede“, waren Modell. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Punktete das eine Bild mit leuchtend kräftigen Farben, so dominierte ein anderes mit auffallenden Gegenständen, die nicht im eigentlichen Sinne in die Landschaft oder auf den Platz gehören. Der Künstler wollte wohl auf diese Weise eine Art Vorschlag einbringen – sehr gewagt.

Ein Hingucker war auch die „Schleuse 35“. Man tauchte ein in ei-



Der Besucherandrang bei der Ausstellungseröffnung war groß.

Fotos: Rösler



Immer gut aufgenommen wurden von den Besuchern Bilder mit kräftigen Farben

ne malerische Landschaft mit bildschönen Objekten. Selbst die Kirchen in den Ortsteilen bekommen zu jeder Jahreszeit ein neues Gewand. Ausdrucksstark wurde dies in den Gemälden wiedergegeben. Sehr gut in Szene gesetzt war auch eine Montage, worauf unter anderem Epplein-Festspiel, Burgkonzert, „lebendiges Museum“ und Burgfest abgebildet waren. Deutlich kommt hier zum Vorschein, dass Kultur in der Kommune groß geschrieben wird.

Nie da gewesene Vernissage

Es war eine tolle Idee von Elke Leser von der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde, eine Vernissage, wie es sie hier noch nie gegeben hat, zu veranstalten. Nicht nur stellvertretender Bürgermeister Hermann Bloß, der eine kurze Eröffnungsrede hielt, konnte es kaum glauben, dass man die Besucherzahl sogar noch toppen kann. Seit Jahren ist es Tradition, dass in der Bü-

cherei unter der Leitung von Corda Linkens Ausstellungen verschiedener Art stattfinden, organisiert von der Gemeinde.

Es ist sehr spannend zu sehen, was in den Köpfen der kreativen Burgthanner steckt und auf Papier letztendlich zum Vorschein kommt.

Diesmal durften die Gäste auf der Vernissage und in der Gemeindebücherei eine ganze Woche die 13 schönsten oder auch kuriossten Bilder für den Kalender 2014 auswählen, was bei 64 Kunstwerken sichtlich schwer fiel. Schon hatte man wieder einen Stimmzettel in der Hand, sozusagen der krönende Abschluss des Superwahljahrs.

Ganz demokratisch und geübt von den letzten Wahlen ging es dabei zu. Jedes Prachtstück wurde genauens, im wahrsten Sinne des Wortes, unter die Lupe genommen. Vor allem der Gesamteindruck zählte. Am Ende gewann jede Farbe, trotz des deutlich

starken Grün- und Rotanteils mit Büschen, Bäumen, Gärten und Dächern von Scheunen und Häusern.

Insgesamt stimmten 86 Besucher ab. Jetzt stehen die Gewinner fest: Die meisten Punkte erhielt Karin Batz mit dem Gemälde Kanal im Winter. Viele Kreuze auf dem Zettel bekamen auch Siegfried Schwarz, Françoise Werner, Waltraud Havel, Stefan Rummel, Margit Chudoba, Stefan Ossen-Hönig, Beate Schmutzler, Wolfgang Poeschke, Birgit Linhard, Karl-Heinz Zinnecker, Petra Behr und Manfred Dauphin. Ihre Bilder schmücken nun die Kalenderblätter für das kommende Jahr.

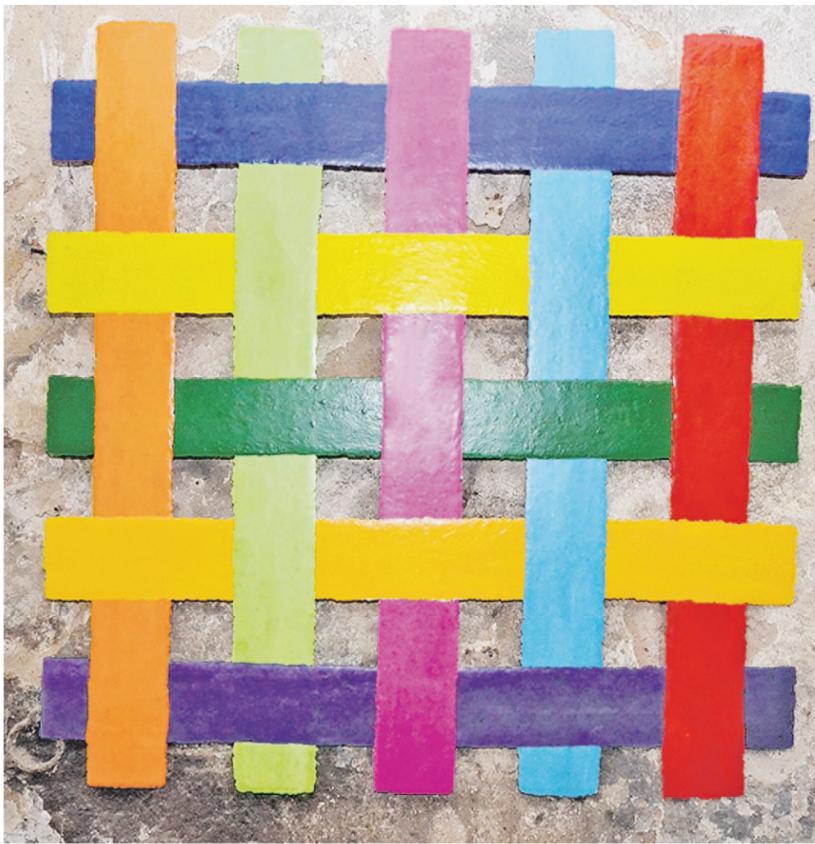
Bis zum 11. Oktober sind die Bilder zu den Öffnungszeiten der Gemeindebücherei noch zu bestaunen (Montag und Dienstag 10.30 Uhr bis 14 Uhr und Donnerstag und Freitag 13 Uhr bis 18 Uhr). Den Kalender gibt es ab Ende Oktober zu kaufen.

Sabine Rösler

Feuerwerk aus Formen und Farben

Ausstellung des Altdorfer Künstlers Harald Pompl auf dem Karlshof bei Ellingen

ALTDORF/ ELLINGEN – Der Künstler Harald Pompl, dessen „Buntes Völkchen“ seit vergangenem Jahr den Altdorfer Marktplatz ziert, stellt zusammen mit der Bildhauerin Meide Büdel auf dem Karlshof bei Ellingen aus. Herausgekommen ist eine Schau mit dem treffenden Titel „raum – spannung“. Im Eingangsbereich, dem Gewölbekeller, der ehemaligen Scheune sowie in den weitläufigen Außenanlagen des denkmalgeschützten Gutshofes werden ausgewählte Arbeiten beider Künstler gezeigt.



„Criss Cross“ heißt diese Arbeit von Harald Pompl, die in der Ausstellung auf dem Karlshof zu sehen ist.

Harald Pompl wurde 1952 in Nürnberg geboren, er lebt und arbeitet sowohl in Altdorf als auch in Frankfurt am Main. Mit seinen Plastiken aus Kunstharz entfacht er ein wahres Feuerwerk aus Formen und Farben. Einen dynamischen Kontrapunkt zu seinen vielgestaltigen Werken setzt Meide Büdel mit formal reduzierten Objekten aus Stahl, Holz oder Beton.

Die Künstlerin ist 1961 in Bad Mergentheim geboren und durch Arbei-

ten im öffentlichen Raum, wie den drei Bögen aus Cor-Ten-Stahl, die am Großen Brombachsee installiert wurden, in der Region bekannt.

Beide Künstler haben an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg Bildhauerei studiert und stellen nun erstmals miteinander aus. Kuratiert wurde die sehenswerte Ausstellung

von der Fotografin Sandra Weckmar und der Kunsthistorikerin Christiane Lischka-Seitz. Die Kunsthistorikerin mit Wohnsitz in Burgthann war maßgeblich am Aufbau des Museums Lothar Fischer in Neumarkt beteiligt, das sie als Gründungsleiterin von 2004 bis 2012 betreute. Seit 2012 ist sie u.a. als Kuratorin für das Kunstprojekt Karlshof tätig.

Der Ausstellungsbesuch auf dem Karlshof lässt sich ideal mit einer Besichtigung des Ellinger Schlosses verbinden, das einst wie der Karlshof dem Fürsten von Wrede als Dank für seine Verdienste in den Napoleonischen Kriegen verliehen wurde.

Die Ausstellung „raum – spannung“ ist noch bis 20. Oktober zu sehen. Geöffnet: Sa/So, 14 - 18 Uhr. Führungen werden am Sa., 12.10., sowie Sa., 19.10., und So., 20.10., jeweils um 14.30 Uhr angeboten. Weitere Infos unter: www.kunstprojekt-karlshof.de

Historische Romane

Tessa Korber im Café Riedner mit zwei ihrer Romane

ALTDORF – Am Mittwoch, 9. Oktober, um 19.30 Uhr liest Tessa Korber bei „Kultur im Riedner“ aus ihren Werken „Todesfalter“ und „Die Saubermänner“

Tessa Korbers historischer Roman „Todesfalter“ entwirft ein Bild der Nürnberger Gesellschaft im 17. Jahrhundert. Eine Welt, in der Hexenwahn zum Alltag gehörte.

Maria Sibylla Merian malt, sie treibt Handel, sie verdient das Geld für die Familie. Und sie sammelt Raupen und Falter, von denen der Volksmund noch denkt, sie seien Teufelsgetier.

Das wird auch nicht besser, als sie auf der Suche nach Insekten die Leiche einer jungen Frau entdeckt. Ihren Forschergeist lässt der Fund nicht ruhen ...

Hartmut und Nadine brauchen Geld. Und so schlittern sie in „Die Saubermänner“ nicht nur in den Job als Tatortreiniger, sondern mitten hinein in einen Mordfall. Sie kommen einem grausigen Verbrechen auf die Spur, das schon Jahre zurückliegen muss. Zumindest lässt das der weitgehend verwesene Kopf vermuten, den sie am Tatort im Haus einer verwirrten alten Dame finden. Darüber hinaus fördert das ungleiche Duo ein dunkles Familiengeheimnis zutage ... Ein schwarzhumoriger Kriminalroman mit Schauplatz Erlangen und Umgebung.

Es empfiehlt sich, rechtzeitig Karten zu reservieren, da die Veranstaltungen bei „Kultur im Riedner“ stets ausverkauft sind: Telefon 09187/5261.



Autorin Tessa Korber.

KURZE KULTURNACHRICHTEN

Gesprächskonzert fällt aus

RUMMELSBERG – Das für den Erntedank-Sonntag, 6. Oktober, in der Philippskirche in Rummelsberg geplante Gesprächskonzert mit Werken von Hugo Distler muss wegen terminlicher Probleme des beteiligten Chores leider entfallen. Der

nächste Termin für Kirchenmusik ist die Orgelmatinée mit dem Organisten Thomas Greif am Sonntag, 3. November.

Schöne Stimmen im Roten Saal

HENFENFELD – Die Opern-akademie Schloss Henfenfeld prä-

sentierte „Schöne Stimmen VI“, ein Abschlusskonzert des Gesangsmeisterturks mit Professor Charlotte Lehmann, am Sonntag, 6. Oktober, um 17 Uhr im Roten Saal des Schlosses. Die Kursteilnehmer werden bei dieser Veranstaltung Arien und Lieder, die im Kurs erarbeitet wurden, vortragen.